



Netzwerk
Musikhochschulen

Qualitätsmanagement und
Lehrentwicklung

WEITERBILDUNGS- ANGEBOT FÜR LEHRE UND VERWALTUNG

■ WINTERSEMESTER 2017/2018



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen im Wintersemester 2017/18 ein breitgefächertes Weiterbildungsprogramm mit vielen praxisnahen Veranstaltungen für **Lehre und Verwaltung** anbieten zu können.

Zwei verschiedene Veranstaltungsformate stehen zur Verfügung. Zum einen bieten Ihnen **hochschulübergreifende Workshops** die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen anderer Musikhochschulen zu einem bestimmten Thema fortzubilden. Themenbeispiele sind Videoreflexion im künstlerischen Einzelunterricht, die Betreuung und Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten oder die professionelle Leitung von Besprechungen und Sitzungen. In diesen Workshops können – wenn man so will: in einem neutralen Rahmen – Erfahrungen ausgetauscht sowie Ideen gemeinsam weiterentwickelt werden. Es ist insbesondere dieser hochschulübergreifende Ansatz, der von den Kursteilnehmenden als hilfreich und anregend wahrgenommen wird.

Zum anderen finden Sie in unserem Weiterbildungsprogramm **individuelle Vor-Ort-Angebote**. Hier können innerhalb Ihrer Hochschule Themen behandelt werden, die auf Ihre spezifischen Bedarfe zugeschnitten sind. Unser Programm beinhaltet bewährte Veranstaltungen, u. a. im Bereich Rhetorik, Atem und Klang, aber auch neuere Themen, wie E-Learning sowie Co- und Team-Teaching.

Qualitätsentwicklung ist das zentrale Anliegen des Verbundprojekts Netzwerk Musikhochschulen, und Weiterbildung sowohl der Lehrenden als auch des administrativen Personals verstehen wir als einen wesentlichen Aspekt der Qualitätsentwicklung. Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre Fähigkeiten auszubauen. Haben Sie **Themenvorschläge** für unser Veranstaltungsprogramm? Sehr gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen oder auch mit Ihrer Kritik an die Arbeitsgruppe Lehr- und Personalentwicklung wenden (lpe_ag@netzwerk-musikhochschulen.de).

Besuchen Sie uns für weitere Informationen im Internet unter www.netzwerk-musikhochschulen.de. Wir freuen uns auf ein spannendes und anregendes Semester mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Martin Winter
Leiter des Zentrums im
Netzwerk Musikhochschulen



Maria Saulich
Kordinatorin des Handlungsfelds
Lehr- und Personalentwicklung

INHALT

■ FÜR LEHRENDE

Wissenschaftliche Arbeiten betreuen und bewerten	4
Bewusst und vielfältig unterrichten: Werkstatt Instrumental- und Vokalunterricht...	5
Die eigene Lehre mit Feedback und Evaluation reflektieren	5
Lerncoaching.....	6
Videoreflexion im künstlerischen Einzelunterricht.....	7

■ FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

Sie haben das Wort!.....	8
Interkulturell kompetent kommunizieren.....	9
Wertschätzend und positiv kommunizieren – Kommunikationstraining.....	10
Widerstandsfähigkeit erlernen – Gelassen und sicher im Stress.....	11

■ FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

Besprechungen und Sitzungen professionell leiten.....	12
---	----

■ TERMINANKÜNDIGUNGEN.....	13
----------------------------	----

■ INDIVIDUELLE VOR-ORT-ANGEBOTE.....	15
--------------------------------------	----

WORKSHOPS FÜR LEHRENDE

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN BETREUEN UND BEWERTEN

Die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten stellt die Studierenden vor vielfältige Herausforderungen. Die hohen inhaltlichen Anforderungen sind dabei nicht die einzige Hürde. Häufig sind es vielmehr die Randbedingungen, welche von den Studierenden als kleine oder große Stolpersteine wahrgenommen werden. Die hohe Autonomie, die kurz- und langfristige Zeiteinteilung, manchmal auch die Zusammenarbeit im Team und vieles mehr können die eigentliche inhaltliche Arbeit stark beeinflussen. Im Workshop lernen Sie unterschiedliche Formen der langfristigen Begleitung wissenschaftlicher Arbeiten kennen und finden heraus, wie Sie Ihre Studierenden am besten begleiten und schlussendlich auch ihre Leistung bewerten können.



Workshopinhalte

Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (grundlegende Regelungen, Kriterien wissenschaftlicher Arbeit, Anforderungen an den Abschluss), der wissenschaftliche Arbeits- und Schreibprozess (Phasen, Prozessbegleitung, meine Rolle als Betreuer), Begleitung der Phasen (Themen finden und eingrenzen, Forschungsfragen, Konzeptpapiere, Gliederung, Meilensteine), Begleitung typischer Probleme (Quellenarbeit, Zeitplanung, „Roter Faden“, sprachliche Mängel, Motivation), Bewertung von Abschlussarbeiten (Lernergebnisse, Beurteilungsraster, Kriterienentwicklung, Benotung).

Dozentin: Prof. Dr. Luisa Heß ist Professorin für Unternehmensführung und Personalmanagement. Sie hat an der RWTH Aachen am Lehrstuhl für Informationsmanagement im Maschinenbau u. a. im Bereich der Lehre in den Ingenieurwissenschaften gearbeitet und war darüber hinaus als Leiterin des Seminarbereichs der Hochschule tätig. Nach einer Trainerausbildung und einigen weiteren beruflichen Stationen hält sie neben ihrer Arbeit als Professorin freiberuflich hochschuldidaktische Seminare.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen, die wissenschaftliche Arbeiten betreuen und/oder begutachten

Termin | Ort: Freitag, 10. November 2017, 09:00-17:00 Uhr | MH Lübeck

BEWUSST UND VIELFÄLTIG UNTERRICHTEN: WERKSTATT INSTRUMENTAL- UND VOKALUNTERRICHT

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden im Bereich Instrumental- und Vokalunterricht, die über das gängige Methodenrepertoire hinausgelangen wollen und Interesse an unkonventionellen Arbeitsweisen im Unterricht haben. Im Mittelpunkt stehen vielerlei methodische Ideen für die Arbeit an Musikstücken wie auch für gemeinsame Improvisation. Einbezogen werden u. a. Methoden aus der Theaterpädagogik sowie aus dem Bereich Musik und Bewegung. Die Teilnehmer/innen erproben die vorgestellten Übungen, reflektieren die Vorgehensweisen und Lernpotentiale und tauschen sich über diverse instrumentale und vokale Erfahrungen aus. Vermittelt werden sowohl Anregungen für den künstlerischen Einzelunterricht als auch für Gruppen- und Klassenstunden.

Dozent/innen: Prof. Dr. Ulrich Mahler, Klavierstudium, Studium der Musikwissenschaft und Germanistik in Freiburg/Breisgau. Promotion in Musikwissenschaft. Seit 1984 Professor für Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin und Leitung des Studiengangs Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung. Mitbegründer und Mitherausgeber der Zeitschrift *Üben & Musizieren*.

Maria Saulich, Klavier- und Instrumentalpädagogikstudium in Würzburg und Budapest, Managementstudium an der Open University. Musikpädagogin und Konzertpianistin sowie seit September 2015 Koordinatorin des Kompetenzfelds Lehr- und Personalentwicklung im Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

Termin | Ort: Donnerstag, 07. Dezember 2017, 10:00-18:00 Uhr und Freitag, 08. Dezember 2017, 09:00-13:00 Uhr | HfM Saar

DIE EIGENE LEHRE MIT FEEDBACK UND EVALUATION REFLEKTIEREN

Es ist nicht einfach, qualifizierte Rückmeldungen auf die eigene Lehre zu erhalten. Wie individuell und spezifisch können und müssen Fragen an Studierende aussehen, damit Lehrende mit den Antworten etwas anfangen und ihre Lehre weiterentwickeln können? Wie können Reflexionsgespräche mit Studierenden gestaltet werden?

In diesem Workshop werden, ausgehend von konkreten Zielen, die die Teilnehmenden in ihren eigenen Lehrveranstaltungen verfolgen, Methoden für Feedback und ein Fragenpool zur Evaluation vorgestellt und auf die eigene Lehrveranstaltung übertragen.

Zudem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit Evaluationsergebnissen umgegangen werden kann.



Dozenten: **Dr. Jochen Spielmann** ist Kunsthistoriker, Erwachsenenpädagoge, Coach und Supervisor DGSV sowie Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion TZI. Seit 2009 ist er als Dozent und Coach am Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig und an weiteren Hochschulen u. a. mit dem Schwerpunkt Training und Coaching von Führungskräften tätig.

Govinda Wroblewsky arbeitet seit 2012 im Netzwerk Musikhochschulen als Koordinator des Kompetenzfelds Qualitätsmanagement/Evaluation und ist mit der Entwicklung und Umsetzung von angemessenen Evaluations und Feedbackinstrumenten für Musikhochschulen betraut. Er hat Soziologie studiert und bildet sich derzeit im berufsbegleitenden MBA-Studiengang „Hochschul- und Wissenschaftsmanagement“ fort.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen

Termin | Ort: Donnerstag, 25. Januar 2018, 11:00-19:00 Uhr und Freitag, 26. Januar 2018, 09:00-15:30 Uhr | HfMDK Frankfurt

LERNCOACHING

Lerncoaching hilft Studierenden dabei, Lernstrategien und Lerntechniken nicht nur für das Üben eines Instruments zu entwickeln, sondern auch für jeden anderen Lerninhalt eigene Defizite im Lernverhalten zu entdecken und neue Wege fürs Lernen zu finden. Der Lehrende ist dabei Coach und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, bei der die Stärkung der Persönlichkeit im Mittelpunkt steht.

Im Workshop werden Gesprächsführungstechniken für Einzelgespräche oder Gruppencoachings vermittelt, mit denen Lehrende die Ursachen hinter den Lernproblemen der Studierenden herausbekommen können, und mit denen sie lösungsorientiert beraten können. Im Mittelpunkt der Gesprächsführung steht das Systemische Fragen als Technik, womit noch unentdeckte Ressourcen und Lösungen gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden, um ihr Lernverhalten zu verbessern.

Dozentin: **Dipl. Soz.päd. Susanne Laß**, Führungskräfte- und Mitarbeiterberaterin beim B.A.D. GmbH, langjährige Erfahrungen als hochschuldidaktischer Coach an der technischen Hochschule Mittelhessen, hochschuldidaktische Projekte an der Leibniz-Universität Hannover und der HAWK in Hildesheim und als Trainerin und Prozessberaterin im öffentlichen Dienst. Hochschuldidaktische Schwerpunkte: Coaching von Lehrenden, lernenden-zentrierte Lehr-/Lernformate.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen

Termin | Ort: Montag, 29. Januar 2018, 10:00-18:00 Uhr | HMTM Hannover, Senatssaal

VIDEOREFLEXION IM KÜNSTLERISCHEN EINZELUNTERRICHT

Eigene Videos zu produzieren ist heutzutage ein Leichtes. Viele Musiker und Musikerinnen nutzen sie, um sich und ihr künstlerisches Schaffen öffentlich zu präsentieren. Videos können aber auch im Rahmen der Hochschullehre zum Einsatz kommen: Aufgezeichnet im künstlerischen Einzelunterricht können sie ein hilfreiches Mittel dafür sein, dass Musikstudierende eine Außenperspektive auf ihr eigenes Musizieren einnehmen, kritische Selbstbewertung betreiben, Feedback ihrer Lehrenden reflektieren sowie besprechen u.v.m.



Wie sich die Anwendung solcher Videos im künstlerischen Einzelunterricht gestalten lässt, darin erhalten Sie in diesem Workshop einen umfassenden Einblick. Anhand konkreter (Video-)Fallbeispiele werden wir darüber diskutieren, wie sich die Methode didaktisch ausrichten lässt, welche Ziele Lehrende und Studierende im künstlerischen Einzelunterricht anstreben können und inwiefern gerade die Interaktion zwischen Lehrenden und den Studierenden, z.B. das Umsetzen von Instruktionen, die Interpretation von Feedback, etc. verbessert werden können. Im Workshop lernen Sie zudem ein konkretes Werkzeug auf einer Lernplattform kennen, das Sie für eine solche Videoreflexion mit Musikstudierenden nutzen können. Mit diesem Kommentarwerkzeug werden wir auch praktisch an Beispielvideos arbeiten. Nicht zuletzt werden wir mögliche Schritte in Bezug auf den Einsatz der Methode an Ihrer Institution (z.B. Implementation der Lernplattform) diskutieren. Bitte beachten Sie bei Ihren Planungen, dass der Workshop eine online-gestützte Vorbereitungsphase beinhaltet, in der Sie die Lernplattform bereits kennenlernen.

Dozentin: **Dr. des. Marianne Heiden**, entwickelte im Rahmen ihrer Doktorarbeit die Methode der Videoreflexion speziell für den künstlerischen Einzelunterricht und erprobte sie an verschiedenen (Musik-) Hochschulen. Sie arbeitete bis Juli 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Hochschuldidaktik/Medienpädagogik (u.a. Universität der Bundeswehr München, Zeppelin Universität Friedrichshafen) und ist aktuell u.a. innerhalb eines Lehrauftrages im Fach Lehrpraxis der EMP am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg tätig.

Anmeldeschluss: 20.12.2017

Zielgruppe: Lehrende im künstlerischen Einzelunterricht sowie Lehrende, die im Bereich E-Learning arbeiten

Termin | Ort: Freitag, 02. Februar 2018, 10:00-18:00 Uhr | HfM Weimar

WORKSHOPS

FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

SIE HABEN DAS WORT!

Sitzungen sind zeitraubend. Viele Themen kommen zur Sprache aber die Zeit und die Aufmerksamkeit der anderen reicht am Ende für die eigenen Ideen nicht mehr aus. Wie gelingt es, gehört zu werden, Projekte argumentativ herauszustellen und in jeder Diskussion konstruktiv zu verhandeln?

Wie viel Raum darf mein Anliegen in einer Tagesordnung einnehmen, wie kann ich mein Ziel im Auge behalten und mein Engagement vermitteln? Konferenzen, Sitzungen, Kongresse, Podien sind öffentliche und halböffentliche Veranstaltungen, sie haben ihre Rituale und Spielregeln. Jede und jeder muss professionell agieren und reagieren, Aufmerksamkeit binden und die eigenen Inhalte angemessen in Szene setzen, mit einem persönlichen und authentischen Auftritt führen und überzeugen.

Sie haben das Wort!

Lerninhalte dieses Workshops sind:

- verhaltens- und situationssicheres Auftreten,
- rhetorisch sicheres und spontanes Agieren,
- denken und reden auf den Punkt,
- zielgerichtetes Argumentieren,
- fokussiertes Berichten,
- effektives Präsentieren,
- das Erlernen von Frage- und Antworttechniken
- das Einsetzen von Unterbrechertechniken und andere Methoden sowie
- nicht zu unterschätzen: Small-Talk.



Dozentin: Dr. Sabine Schiller-Lerg ist Kommunikationsberaterin und trainiert als Personal Coach seit mehr als zwanzig Jahren Führungskräfte, Teams, Moderatoren und Künstler. Sie kommt vom Theater, hat Literatur- und Medienwissenschaft studiert und als freie Journalistin und Publizistin gearbeitet. Gefragt sind ihre Methoden für die interne und externe Kommunikation, Vortragspräsentation ebenso wie Interviewtechnik oder Gesprächsführung. Im Studiengang Musikvermittlung an der Musikhochschule Detmold hatte sie bereits einen Lehrauftrag und unterrichtet Musikjournalisten an der Universität Dortmund. Zu ihrer breitgefächerten Klientel gehören ebenfalls Ingenieure in einem Lehrauftrag an der Fachhochschule Münster.

Zielgruppe: Lehrende und Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Freitag, 06. Oktober 2017, 11:00-19:00 Uhr und Samstag, 07. Oktober 2017, 09:00-17:00 Uhr | HfM Detmold, FORUM Wissenschaft | Bibliothek | Musik

INTERKULTURELL KOMPETENT KOMMUNIZIEREN

Mit der fortschreitenden Internationalisierung der Hochschulen steigen die Anforderungen an kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die für erfolgreiche Gesprächsführung und Kooperation heute unverzichtbar sind. Auch die Gruppe der Studierenden wird heterogener.

In diesem Workshop geht es darum, die eigene Kommunikationskompetenz mit besonderem Augenmerk auf interkulturelle Situationen zu erweitern, um so die eigenen Anliegen in den unterschiedlichsten Seminar- und Gesprächssituationen und an unterschiedlichste Gesprächspartner/innen vermitteln zu können und dabei authentisch zu bleiben. Lernziele sind die Reflexion über eigene und kulturell fremde Verhaltens- und Kommunikationsweisen, das Erkennen und Verstehen von kulturell bedingten Unterschieden in der Kommunikation anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, gern auch aus aktuellen Arbeitszusammenhängen der Teilnehmenden, und das Kennenlernen von dafür nützlichen Instrumenten und Gesprächstechniken.



Dozentin: Dr. Julia Quante, Diplom Kulturwirtin, Trainerin für Interkulturelle Kommunikation, Studium und Tätigkeiten u.a. in Großbritannien und Italien, Initiatorin des Zertifikats für Interkulturelle Kompetenz der Universität Hamburg, Leiterin der International Max Planck Research School for Ultrafast Imaging and Structural Dynamics.

Zielgruppe: Lehrende und Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Freitag, 03. November 2017, 10:00-18:00 Uhr | HfM Würzburg

WERTSCHÄTZEND UND POSITIV KOMMUNIZIEREN – KOMMUNIKATIONSTRAINING

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (Paul Watzlawick). Doch wie kommunizieren wir tatsächlich miteinander? Wie nimmt der/die andere mich eigentlich wahr? Wie verhalte ich mich in Konfliktsituationen? Welchen Einfluss haben meine Werte auf meine Kommunikation? Und wie gehe ich mit verbalen Angriffen um?

In diesem Workshop lernen Sie typische „Kommunikationsfallen“ kennen und erfahren, wie Sie diese vermeiden können. Erhalten Sie in diesem Training eine Einführung in die „Gewaltfreie Kommunikation“, üben Sie hilfreiche Feedbackmethoden ein und setzen Sie sich mit dem „Inneren Team“ und dessen Auswirkung auf unsere Kommunikation auseinander.

Dabei wird der Blick stets auf die Wichtigkeit von Empathie und auf gegenseitige Wertschätzung gerichtet, welche einen gelungenen Austausch auf Augenhöhe ermöglichen.

Dozent: Angelo Bard ist als lizenzierter Mediator BM, systemischer Coach und im Bereich des Auftrittcoachings als wingwave-Coach tätig. Als Dozent und Referent mit Themen wie Konfliktmanagement und Kommunikation arbeitet Bard u.a. mit dem Netzwerk Musikhochschulen und der Popakademie Mannheim zusammen. Angelo Bard ist Mitglied und Orchestervorstand der Essener Philharmoniker.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen und Mitglieder der Verwaltung

Termin | Ort: Donnerstag, 09. November 2017, 14:00-19:00 Uhr und Freitag, 10. November 2017, 09:00-16:00 Uhr | HfM Freiburg



WIDERSTANDSFÄHIGKEIT ERLERNEN – GELASSEN UND SICHER IM STRESS

In unserer bewegten und veränderungsreichen Zeit rückt zunehmend in den Fokus, wie wir trotz hoher Anforderungen unser physisches und psychisches Wohlbefinden erhalten können.

In diesem Zusammenhang gibt der Workshop Antwort auf folgende Fragen: Warum fällt es manchen Menschen leichter, belastende Phasen oder gar Krisen zu überstehen und warum werden andere Menschen darüber krank? Was macht uns widerstandsfähig und hilft uns, Stress und Belastungen zu verarbeiten?



Lernen Sie in diesem Training

- wie Sie Ihren persönlichen Stresslevel reduzieren, sich mehr Freiräume verschaffen und gleichzeitig effizienter mit Ihrer Zeit verfahren können.
- Denkansätze und Perspektiven kennen, die Sie unterstützen, in angespannten Zeiten Kräfte zu mobilisieren und gleichzeitig Entspannung möglich werden zu lassen.
- statt impulsiver Reaktionen bei Stress die Situation zu analysieren, Stressauslöser zu identifizieren und reflektierte und kontrollierte Handlungsalternativen zu entwickeln.

Dozentin: Christina Henn-Roers M.A., MBA, studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Wirtschaft. Sie ist zertifizierter Business Coach und Trainerin mit den Schwerpunkten Resilienzmanagement und Teamentwicklung. Seit 2009 arbeitet sie selbständig für Unternehmen und Hochschulen im Kontext von Organisations- und Führungskräfteentwicklung.

Zielgruppe: Lehrende aller Unterrichtsformen sowie Mitglieder der Verwaltung

Teilnehmendenzahl: max. 15 Personen

Termin | Ort: Dieser Workshop wird im Wintersemester 2017/18 zweimal angeboten.

Donnerstag, 23. November 2017, 11:00-19:00 Uhr und
Freitag, 24. November 2017, 09:00-13:00 Uhr | HfM Saar

Donnerstag, 30. November 2017, 11:00-19:00 Uhr und
Freitag, 01. Dezember 2017, 09:00-13:00 Uhr | HMTM Hannover

WORKSHOPS

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

BESPRECHUNGEN UND SITZUNGEN PROFESSIONELL LEITEN

Professionelle Gesprächskultur ist ein zentrales Führungs- und Leitungsinstrument. Ob Senats- oder Fachbereichssitzungen, Projektgruppen oder Gremienarbeit – immer ist es die Hauptaufgabe der Besprechungsleitung durch Anwendung ziel- und ergebnisorientierter Methoden und Techniken Effektivität, Effizienz und Zufriedenheit aller Beteiligten sicher zu stellen und Störungen in Besprechungen zu minimieren.

Inhaltliche Schwerpunkte sind vor allem:

- die richtige und vollständige Vorbereitung auf Sitzungen/Moderationen,
- mögliche Doppelrollen und Aufgaben der Sitzungsleitung,
- das Spannungsfeld von Inhalts- und Prozesslenkung,
- bewährte Gesprächsregeln und Problemlösungsstrategien,
- Werkzeuge zur Unterstützung von Besprechungen/Moderationen in einzelnen Phasen,
- der Umgang mit Störungen und Konflikten sowie
- Umsetzungsicherungsverfahren, die Verbindlichkeitssteigerung von Beschlüssen.

Neben Impulsbeiträgen stehen vor allem praktische Übungen mit gemeinsamer Auswertung im Mittelpunkt dieses Workshops.

Dozent: Dr. Martin Sabel, Dipl.-Pädagoge, Studien in Theologie, Psychologie, Musikwissenschaft, Dirigieren. Von 1993 – 2001 wissenschaftlicher Angestellter und Projektleiter im Lehr- und Forschungsbereich Erziehungswissenschaft/Berufsbildung an der Universität Paderborn, seit 2002 Geschäftsführer der Sabel Consulting GmbH. Der Schwerpunkt seiner Beratungs- und Trainingstätigkeit liegt in den Bereichen Führung, Kommunikation, Besprechungsmanagement, Verhandlungstechnik und Konfliktmanagement in der öffentlichen Bundesverwaltung, Universitäten, sozialen Einrichtungen, Mittelstand und im Ehrenamt. Seit über 30 Jahren nebenberuflicher Chorleiter.

Teilnehmendenzahl: max. 16 Personen

Zielgruppe: Mitarbeitende in Lehre und Verwaltung, die Besprechungen/Sitzungen/Gremien leiten (werden)

Termin und Ort: Dienstag, 20. März 2018, 11:00-19:00 Uhr und Mittwoch, 21. März 2018, 08:30-16:30 Uhr | MH Lübeck



TERMINANKÜNDIGUNGEN

4. JAHRESTAGUNG DES NETZWERKS DER MUSIKHOCHSCHULEN

WOZU MUSIK STUDIEREN?

Strategische, inhaltliche und formale Aspekte der Studiengangsgestaltung

Auch in diesem Herbst bietet die Jahrestagung des Netzwerks der Musikhochschulen die Gelegenheit, sich mit grundlegenden Fragen der Hochschul- und Lehrentwicklung auseinanderzusetzen. Dabei stehen Fragen der Studiengangsgestaltung im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung. Sollen angebotene Studiengänge an Musikhochschulen neu ausgerichtet oder gar neu entworfen werden – und wenn ja, in welche Richtung? Im Kern geht es dabei um die Definition von Studienzielen, also um die Frage, wohin das Studium führen soll.

Diese Diskussion über das Wohin und Wozu ist zum einen eingebettet in eine übergeordnete Debatte darüber, wie sich Hochschulen insgesamt „profilieren“ und in der Hochschullandschaft positionieren können. Zum anderen sind die definierten Studienziele in die konkrete Gestaltung der Curricula und ihrer Bestandteile, der Module, zu übersetzen.

Bei der Entwicklung oder beim Umbau von Curricula sind folglich strategische und inhaltliche sowie formale Aspekte zu berücksichtigen:

- strategisch: Der Studiengang muss zum Profil der Hochschule passen und damit zu deren Entwicklungszielen.
- inhaltlich: Im Curriculum sind Studienziele zu benennen, die definieren, wozu studiert bzw. wozu ausgebildet wird.
- formal: Nicht zuletzt bedingt durch die Bologna-Reform sind etliche formale Vorgaben zu beachten, die sich auch auf die Formulierung von Inhalten auswirken.



Diese verschiedenen Aspekte der Studiengestaltung sollen auf der Jahrestagung im November 2017 in Detmold thematisiert und diskutiert werden. Näheres zu der Veranstaltung finden Sie im Vorfeld unter www.netzwerk-musikhochschulen.de.

Zielgruppe: Die Jahrestagung richtet sich sowohl an Mitglieder der Verbundhochschulen als auch an Personen außerhalb des Netzwerkverbunds, die sich mit Fragen der Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium befassen. Mitglieder und Führungskräfte in Lehre und Verwaltung sind dabei ebenso angesprochen wie Studierende.

Termin | Ort: Donnerstag, 16. November 2017
und Freitag, 17. November 2017 | HfM Detmold, Palais



INDIVIDUELLE VOR-ORT-ANGEBOTE

INITIIEREN SIE IHR EIGENES, AUF IHREN INDIVIDUELLEN BEDARF ABGESTIMMTES ANGEBOT

Ihre Wünsche und Ideen sind gefragt! Welches Thema möchten Sie gemeinsam mit Ihren Studierenden vertiefen? Als Lehrende an einer der Verbundhochschulen haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote an Ihrer Hochschule zu initiieren. Nachfolgend finden Sie ein Portfolio an bereits erprobten Formaten, auf das Sie gerne zurückgreifen können. Wenden Sie sich mit Ihren Ideen, Anregungen und Wünschen direkt an die lokale Netzwerkkoordination an Ihrer Hochschule (Kontakt Daten siehe letzte Seite des Programmhefts) oder richten Sie eine Mail an das Handlungsfeld Lehr- und Personalentwicklung unter lpe_ag@netzwerk-musikhochschulen.de. Wir unterstützen Sie gerne bei der Auswahl von Dozentinnen und Dozenten sowie bei der weiteren Organisation.

Auswahl an bewährten Formaten:

ATEM- UND KLANGSCHULUNG

Musikerinnen und Musiker finden über den bewussten Umgang mit der Atmung einen besseren Kontakt zu sich selbst und zu ihrem Instrument. Daran anknüpfend stehen Grundlagen ökonomischer Atemabläufe und deren Auswirkungen auf die Klangqualität, atemverbundene Bewegungen, Durchlässigkeit, druckfreie Atemführung, differenzierte Atemstütze sowie die Übertragung des Gelernten auf die Unterrichtsliteratur im Mittelpunkt dieses Angebots.



Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

HOCHSCHULÜBERGREIFENDES CO- UND TEAMTEACHING

Sie möchten sich im Rahmen eines Klassentausches mit Fachkolleg/innen über Ihre Studierenden austauschen, Feedback zu Ihren Lehrpraktiken erhalten sowie Ihr methodisches Repertoire durch Impulse anderer Lehrender erweitern? Sie möchten Ihren Studierenden unterschiedliche interpretatorische sowie technische Herangehensweisen mit einem Co-Lehrenden als Klassenerlebnis ermöglichen? In diesem Format bieten wir Ihnen Unterstützung in der Konzeption und Organisation eines ggf. hochschulübergreifenden Co- und Teamteachingprojekts.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden



EINZELCOACHING E-LEARNING

Sie sind interessiert an E-Learning und möchten Ihre Lehre um diesen Aspekt erweitern, benötigen hierfür jedoch Unterstützung? Gerne stellen wir Ihnen fachkundige Beratung auch in der individuellen Fallbesprechung und Weiterentwicklung Ihrer bereits angewendeten E-Learning-Szenarien zur Verfügung.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen

GRUPPENCOACHING BÜHNENPRÄSENZ

In diesem Angebot werden die Themen Bühnenpräsenz, Körperwahrnehmung und Lampenfieber gezielt auf die beruflichen Herausforderungen der Studierenden behandelt. Der Workshop teilt sich in theoretische Inputs, praktische Anwendung des Gelernten und Einzelberatungen auf.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden



DIE KUNST DES ÜBENS

Was genau geschieht beim Üben? Welche Methoden gibt es, das Üben zu erleichtern? In diesem sehr praxisnah ausgerichteten Workshop wird erarbeitet, wie Strukturen und Strategien mit Intuitivem und Spielerischem im Kontext Üben im Verhältnis stehen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden (sowohl künstlerische Ausbildung als auch Lehramt)

FEEDBACK IM KLASSENUNTERRICHT

Sie praktizieren Unterrichtsformen, die das gegenseitige Feedback der Studierenden beinhalten? In diesem Workshop werden Grundbedingungen von Kommunikation betrachtet, Feedbacktechniken vermittelt und praktisch umgesetzt sowie typische Feedbacksituationen aus dem Klassenunterricht aufgegriffen.

Zielgruppe: Lehrende aller Instrumental-, Gesangs-, Tanz- und Schauspielklassen und ihre Studierenden

RHETORIK

Ziel des Rhetorikkurses ist es, den unterschiedlichen Aspekten der rhetorischen Praxis in ihrer Breite gerecht zu werden und sie miteinander zu verbinden. Inhaltlich stellt der Rhetorikkurs eine Kombination aus Reflexionsseminar und praktischen Übungen dar. Die erlernten Techniken sind besonders im Hinblick auf Diskussionssituationen wie die Disputation von Vorteil.

Zielgruppe: Teilnehmende an Doktorandenkolloquien

KOLLEGIALER AUSTAUSCH/KOLLEGALE FACHDIDAKTIKRUNDE

Sind Sie interessiert an der Mitwirkung in fächerübergreifenden kollegialen Austauschrunden? Dann melden Sie sich zu diesem Angebot an. Wir helfen Ihnen bei der Einrichtung und Verstärkung kollegialer Fachdidaktik- und/oder Hospitationsgruppen, auch hochschulübergreifend. Hierfür bieten wir:

- organisatorische Unterstützung bei der Gründung einer Austauschgruppe oder einer Fachdidaktikrunde (z. B. Herstellung von Kontakten zu anderen Interessierten)
- methodische Unterstützung beim Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden von effektiven Einzelfallberatungen durch die kollegiale Austauschgruppe
- die Möglichkeit, externe Referent/innen für themenbezogene Workshops einzuladen

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung



LEHRCOACHING

Sie möchten über Ihren Unterricht sprechen und Feedback dazu bekommen? Wir ermöglichen Ihnen die Zusammenarbeit mit einem Lehrcoach. Auf ein erstes Orientierungsgespräch folgt die Lehrhospitation des Coachs in Ihrem Unterricht, verbunden mit einer ausführlichen Nachbesprechung. Dieses Angebot gibt es auch speziell zum Thema Interkulturalität in Zusammenhang mit international zusammengesetzten Unterrichtsgruppen. Es begleitet Sie hier gern auch ein auf den ostasiatischen Kulturkreis spezialisierter Lehrcoach.

Zielgruppe: Lehrende aller Fachgruppen



COACHINGANGEBOT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND LEHRENDE

Coaching ist ein professionelles Begleitangebot für Einzelpersonen und Gruppen zur Reflexion und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Im Coaching können Sie Ihre eigene Rolle und Funktion in der Hochschule reflektieren und individuelle Handlungsvarianten erarbeiten. Weitere Anlässe können sich z. B. auch aus einer Thematik wie „Work-Life-balance“ ergeben. Sie bestimmen das Thema! Die Termine finden zwischen Coachee und Coach nach Vereinbarung statt.

Zielgruppe: Führungskräfte und Lehrende

LOKALE ANSPRECHPARTNER/INNEN



Hochschule für Künste Bremen
Melanie Franz-Özdemir: melanie.franz-oezdemir@hfk-bremen.de



Hochschule für Musik Detmold
Frederic Neuß: neuss@hfm-detmold.de



Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main
Constanze Gruhle: constanze.gruhle@hfmkd-frankfurt.de



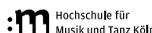
Hochschule für Musik Freiburg
Dominik Skala: d.skala@mh-freiburg.de



Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Dr. Karin Wessel: karin.wessel@hmtm-hannover.de



Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Nieves Kolbe: nieves.kolbe@hfmt-hamburg



Hochschule für Musik und Tanz Köln
Maika Dübler: maika.duebler@hfmt-koeln.de



Musikhochschule Lübeck
Nico Thom: nico.thom@mh-luebeck.de



Hochschule für Musik Saar
Dr. Christine Baus: c.baus@hfm.saarland.de



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Susanne Stamm: susanne.stamm@hfm-weimar.de



Hochschule für Musik Würzburg
Dr. Judith Kestler: judith.kestler@hfm-wuerzburg.de

ANMELDUNG

Die Teilnahme an den Angeboten ist sowohl für Mitglieder der Verbundhochschulen als auch für Angehörige aus netzwerkexternen Musikhochschulen möglich und kostenlos. Zu allen Workshops erfolgt die Anmeldung online unter www.netzwerk-musikhochschulen.de/lehreportal.

Bei Fragen zu den Workshops oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Maria Saulich oder an Ihre lokale Ansprechpartnerin bzw. Ihren lokalen Ansprechpartner.

WER WIR SIND

Das Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung ist ein Zusammenschluss von elf Musikhochschulen in allen Teilen Deutschlands. Im engen Austausch mit den Verbundpartnern unterstützt das Netzwerk die teilnehmenden Hochschulen beim Auf- und Ausbau ihres Qualitätsmanagements. Dazu gehört insbesondere die Entwicklung und Anwendung musikhochschulspezifischer Verfahren und Instrumente zur Bewertung und Verbesserung von Studium und Lehre. Eine weitere zentrale Aufgabe des Netzwerkes liegt darin, ein umfassendes, wiederum musikhochschulspezifisches Weiterbildungsangebot sowohl für Lehrende als auch Verwaltungskräfte bereitzustellen.

ANSPRECHPARTNERIN

Maria Saulich
Koordinatorin Kompetenzfeld Lehr- und
Personalentwicklung
Hornsche Straße 44
32756 Detmold
Tel.: 05231 975 854
saulich@hfm-detmold.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

